

Rationalität und Revolte 2023

Designer in Residence-Programm des HfG-Archiv / Museum Ulm Ausschreibung 2023

Die Hochschule für Gestaltung Ulm veröffentlichte zwischen 1958 und 1968 in insgesamt 21 Nummern die hochschuleigene Zeitschrift „ulm“. Die Publikation diente als Chronik sowie der Vorstellung der Ergebnisse aus Unterricht und Forschung der seit 1953 bestehenden Einrichtung.

Bis heute maßgeblich sind die darin veröffentlichten theoretischen Texte von Tomás Maldonado (1922-2018). Nicht zuletzt wegen dieser Artikel gilt die HfG Ulm als eine der Geburtsstätten für Designtheorie in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

2022 jährte sich der Geburtstag von Tomás Maldonado zum 100. Mal. Aus diesem Anlass widmet das HfG-Archiv das Programm Designer in Residence (DiR) dem bedeutenden Designtheoretiker.

Gemeinsam mit der Stiftung Hochschule für Gestaltung HfG Ulm schreibt das HfG-Archiv / Museum Ulm 2023 zum dritten Mal ein Stipendium im Rahmen seines Programms **Designer in Residence** aus. Mit dieser Reihe verfolgt das HfG-Archiv das Ziel, die eigene Doppelfunktion als Museum und Archiv in den Räumen der einstigen HfG Ulm mit zeitgenössischer Designforschung und -vermittlung zu verbinden.

Die Stiftung Hochschule für Gestaltung HfG Ulm übernimmt die Kosten für das monatliche Stipendium und stellt eine angemessene Unterkunft auf dem HfG-Campus kostenfrei zur Verfügung.

Tomás Maldonado

Gui Bonsiepe, ehemaliger Mitarbeiter an der HfG Ulm, charakterisiert an Maldonados Denken eine „Vorliebe für *pensiero discorrente* (gegenläufiges Denken), eine Abneigung gegen monokausale Erklärungen, ein Misstrauen gegenüber Entmaterialisierungstendenzen, eine Kritik an technologisch-politischer Naivität, [...] ein Bestehen auf Nachprüfbarkeit, eine militante Rationalität, eine Vorliebe für *lucidité* (und somit eine Abneigung gegen romantische Verschwommenheit), ein Gespür für historische Zusammenhänge, eine Bereitschaft, Fachgrenzen zu überschreiten [...]“



Tomás Maldonado im Unterricht an der HfG, 1958
Fotograf: Wolfgang Siol
© Wolfgang Siol und HfG-Archiv / Museum Ulm

Umwelt und Revolte 2023

Die HfG Ulm verdankt sich ihren Erfolg sicherlich auch dem Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg und der damit verbundenen Herausforderung, das zerstörte Land mit allem Notwendigen auszustatten. Heute wissen wir, dass der wirtschaftliche Erfolg und die damit einhergehende Ausweitung der Konsumgesellschaft ebenso wie die Abhängigkeit der Wirtschaft von stetig steigenden Umsätzen auch ihre Schattenseiten haben.

Das Konzept der „Nachhaltigkeit“ ist seit Anfang des 21. Jahrhunderts in aller Munde, doch wurde es an der HfG Ulm bereits in den 1960er Jahren diskutiert (gemeinsam mit anderen Begriffen der Konsumkritik wie Obsoleszenz etc.). Tomás Maldonado hat sich nach seinem Weggang von Ulm weiter mit diesen Fragen auseinandergesetzt und seine Überlegungen in „Umwelt und Revolte: Zur Dialektik des Entwerfens im Spätkapitalismus“ (deutsch, 1972) publiziert.

An der Formulierung des „ulmer modells“ war Maldonado gemeinsam mit Otl Aicher maßgeblich beteiligt. Die damit erfolgte Orientierung des Gestalterberufs an technisch-wissenschaftlichen Fächern und die gezielte Ausbildung zu Team-Player:innen in holistischen Gestaltungsfragen können auch heute noch die Grundlage bilden, um an der Lösung der – von Horst Rittel schon an der HfG so betitelten – „wicked problems“ zu arbeiten.

Was ist die Kernfrage?

Mit der Ausschreibung des DiR-Programms 2023 will das HfG-Archiv die Stipendiatin, den Stipendiaten anregen, an diese Gedanken und Theorien anzuknüpfen.

Wünschenswert wäre eine Untersuchung, die basierend auf diesen Vorschlägen, Ansätze aufzeigt, wie Design und Designtheorie zur Lösung für die heute dringlichen Themen (zu wählen aus den Bereichen Social Design, Circular Design, Digitalisierung, Virtualisierung, Politisierung) beitragen können.

Die reichhaltigen Bestände des HfG-Archivs, z.B. zum Thema Mobilität, sind unbedingt als Ausgangsmaterial für die Recherche zu nutzen, auch um die heutige Situation vor der historischen Folie zu spiegeln.

An wen richtet sich das Programm?

Die internationale Ausschreibung fordert Gestalter:innen oder Designwissenschaftler:innen dazu auf, sich um ein sechsmonatiges Residence-Stipendium zu bewerben, welches zu einer experimentellen, technischen, künstlerischen und/oder theoretisch und wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem HfG-Erbe aus heutiger Perspektive einlädt.

Das Programm richtet sich explizit zur Förderung des Nachwuchses an Persönlichkeiten aus der Gestaltungspraxis oder der Designtheorie, die an der Schnittstelle zur angewandten Designforschung oder im Bereich Designwissenschaften tätig sind.

Das Programm ist nicht dazu geeignet, um begonnene Forschungsarbeiten im Allgemeinen wie im Besonderen zu Maldonado abzuschließen.

Was wird mit dem Stipendium geboten?

Der per Jury ausgewählten Person werden folgende Leistungen als sechsmonatiges Stipendium durch das HfG-Archiv Ulm angeboten:

- monatliches finanzielles Stipendium i. H. v. 1.350,- €
- Budget für Arbeitsmaterialien (nach Absprache)
- einmalige Reisekostenerstattung (An- und Abreise von / nach Ulm) entsprechend einer Bahnfahrt 2. Klasse bzw. bei einer Reisezeit von über 6 Stunden die Flugkosten in der niedrigsten Flugklasse (Economy oder vergleichbare Klasse)
- Arbeitsräume im HfG-Archiv, Zugang zu Werkstätten, Rechercheunterstützung
- kostenloser Wohnraum auf dem Campus unmittelbar neben der ehemaligen HfG Ulm, freundlicherweise zur Verfügung gestellt durch die Stiftung HfG Ulm
- Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit und ggf. Kontakt mit lokalen Partnern sowie Präsentations- und Gesprächsmöglichkeiten
- Einbindung und Präsentation der Residence-Ergebnisse im Rahmen einer Veranstaltung, die Tomás Maldonado würdigen soll (1. Quartal 2024)

Was ist mit der Annahme des Stipendiums verbunden?

- eigenverantwortlich: gültige bestehende Kranken- und Haftpflichtversicherung, ggf. selbständige Beschaffung eines Visums für den Aufenthalt in Ulm, Lebenshaltung und Verpflegung
- sechsmonatige Anwesenheitszeit in Ulm (nach Absprache beginnend ab Mitte September 2023 bis Mitte Februar 2024)
- Beschaffung von Arbeitsmaterialien (mit Unterstützung durch das HfG-Archiv)
- Dokumentation der eigenen Arbeitsprozesse und -ergebnisse mit dem Ziel, diese zu veröffentlichen (Form offen)
- Interne Auftaktveranstaltung am Beginn, Kennenlernen der Akteure, Kontakte
- Mitte der Laufzeit: Interner Werkstattbericht, Vorstellung eines Thesenpapiers
- Abschluss öffentliche HfG-Lecture: Vortrag (Auf Englisch oder Deutsch)
- Als Arbeitssprache sind Deutsch oder Englisch möglich. Solide Lesekenntnisse in Deutsch sind zwingend erforderlich.
- Es wird erwartet, dass der Stipendiat, die Stipendiatin überwiegend in Ulm arbeitet.

Ablauf

Wie kann ich mich bewerben?

- CV und Portfolio (Auswahl bisheriger Projekte, Arbeitsproben in dokumentierter Form)
- Motivationsschreiben und Schilderung zum Arbeitsvorhaben (evtl. mit Kostenschätzung und / oder Skizzen) während der Residence mit Bezug zum Thema „Rationalität und Revolte 2023“ und dem HfG-Archiv, max. 3 Seiten, auf Deutsch oder Englisch.

Wie verläuft der Bewerbungs- und Auswahlprozess?

- Einsendung der Bewerbungsunterlagen als PDF (max. 15 MB) bis spätestens 15.05.2023 ausschließlich per E-Mail an m.maentele@ulm.de
- nach Durchsicht der eingesandten Bewerbungen kommt Anfang Juni 2023 eine Jury zusammen, um einen Bewerber, eine Bewerberin auszuwählen.

- Verfahrensabschluss: voraussichtlich Mitte Juni 2023, mit schriftlicher Benachrichtigung der über den Jury-Entscheid ohne Angabe von Begründungen
- die Jury setzt sich zusammen aus:
Julia Hanisch, Dipl. Des., Stiftung Hochschule für Gestaltung HfG Ulm
Viktoria Heinrich M.A., Kunsthochschule Kassel
Prof. Dr. Joaquín Medina Warmburg, Karlsruher Institut für Technologie, Fakultät für Architektur
Dr. Martin Mäntele, Leiter HfG-Archiv Ulm / Museum Ulm
Prof. Dr. Dagmar Rinker, Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd
Dipl. Ing. Alexander Wetzig, Stiftung Hochschule für Gestaltung HfG Ulm

Mit der Bewerbung um das Stipendium besteht kein Anspruch auf Stipendiumserhalt. Es können nur die Bewerbungen berücksichtigt werden, die bis zum 15.05.2023 und per Mail eingereicht werden. Die Stipendiumsvergabe erfolgt durch die Jury. Das Urteil ist nicht anfechtbar.

Kontakt:

HfG-Archiv / Museum Ulm
Designer in Residence
c/o Dr. Martin Mäntele
Am Hochsträß 8
89081 Ulm
Germany

mailto: m.maentele[at]ulm.de
Tel. +49 731 161 4372
Fax: +49 731 161 4373